

1.0 Allgemeine Beschreibung der Leistung

1.1 Auszuführende Leistungen

Die Stadt Bocholt plant den Bau eines Steges aus Stahl, der an zwei Treppenanlagen aus Stahlbetonfertigteilen angebunden wird.

Die Abmessungen, lichte Weiten, etc. sind der Planung zu entnehmen.

Die Arbeiten sind vom AN detailliert zu planen und in einem Zuge ohne Unterbrechung auszuführen.

Es erfolgt eine Vergabe in zwei Losen:

Los 1 - Neubau von zwei Treppenanlagen

Los 2 - Neubau einer Steganlage

Die Baubeschreibung umfasst die Gesamtmaßnahme, Bestandteil dieser Ausschreibung ist nur das Los 2.

Die Gesamtmaßnahme (Los 1 + Los 2) beinhaltet die nachfolgend angegebenen Hauptleistungen:

Baustelleneinrichtung und -sicherung einschl. Herstellung prov.

Oberflächenbefestigungen sowie Geräteaufstellflächen.

Abbrucharbeiten Geländer + Brüstungskopfbalken

Stahlbauarbeiten Steg

Pfähle aus ausbetonierten Stahlrohrrammpfählen sowie Betonrammpfählen,

Spundwandarbeiten

Treppenanlagen aus Stahlbetonfertigteilen

Stegelemente aus Stahl

Beschichtung Steg RHD

Einkürzen der Stahlspundwand

Kopfbalken Steg aus Ortbeton

Stahlgeländerarbeiten

1.1.1 Wegebau

Wegebauarbeiten sind nicht vorgesehen. Provisorische Befestigungen für den Zeitraum der Bauarbeiten sind herzustellen und wieder zu beseitigen.

1.1.2 Baumaßnahme

a) Art und Umfang

Tiefgründungsarbeiten, Stahlbauarbeiten sowie Beton- und

Betonfertigteilarbeiten sind zu planen und auszuführen. Der Bieter hat

sämtliche Ausführungs- und Werkplanungen aufeinander abzustimmen.

Während des Einbaus sind die Arbeiten durch einen Vermesser auf Kosten des AN zu begleiten, damit die Maßgenauigkeit eingehalten wird. Sollten

zu hohe Abweichungen im Zuge der Bauausführung entstehen, sind geeignete

Ausgleichsmaßnahmen auf Kosten des AN durchzuführen. Dies betrifft

insbesondere die Anschlussbereiche zwischen der Tiefgründung aus

Stahlrohren und den Betonfertigteilelementen sowie den Stegelementen.

b) Abbrucharbeiten

Der Kopfbalken aus Stahlbeton sowie das Geländer wird in Teilbereichen abgebrochen, die vorhandene Spundwand ist einzukürzen. Für die

Abbrucharbeiten hat der AN zum Gewässer hin ein Auffangboot zu stellen, damit kein Abbruchgut ins Gewässer gelangt.

c] Erdarbeiten

Erdarbeiten werden zur Ausführung der Arbeiten erforderlich. Sie sind nur im mindesterforderlichen Ausmaß durchzuführen.

d] Verbau

Eine Spundwand ist für die Sicherung des Bodens herzustellen. Diese verbleibt im Boden.

e] Gründung

Tiefgründung der Stegelemente erfolgt aus ausbetonierten Stahlrohrrammpfählen, bei der großen Treppe aus Betonrammpfählen.

f] Treppenkonstruktionen Stahlbetonfertigteile

Im Bereich der großen Treppe erfolgen die Errichtung aus Stahlbetonfertigteilen, die durch Verguss an die Anschlussbewehrung der Pfähle zu verankern sind.

Die Fertigteile der kleinen Treppe werden auf einer an die Spundwände angeschweißten Stahlaulagerkonstruktion aufgelegt.

Jedes Fertigteil wird mit mind. 2 Dollen lagegesichert.

Die Fertigteile untereinander sowie zu den Stahlaulagern sind mit Dollen zu sichern.

Sämtliche sichtbaren Kanten sind gem. Planung / Abstimmung mit dem AG zu fasen.

Gefälleausbildung hat gem. Planung zu erfolgen. Sämtliche sichtbaren Flächen sind in der Sichtbetonqualität SB 3 gem. DBV/VDZ-Merkblatt herzustellen. Nach der Produktion bzw. dem Einbau sind diese Flächen mit einer Hydrophobierung zu versehen. Diese Kosten sind mit einzukalkulieren.

Erforderliche Eigen- und Fremdüberwachungsleistungen für den Betoneinbau sind mit in die Positionen einzukalkulieren und die Nachweise dem AG mit den Dokumentationsunterlagen zur Verfügung zu stellen.

g] Steg

Der Steg wird aus Einzelelementen aus Stahl errichtet und beschichtet. Oberhalb sowie ein Teilbereich der geneigten Randflächen ist mit einem RHD-Belag in Anlehnung an ZTV-Ing 6-5 zu beschichten.

h] Fugen

Die Fugen zwischen den Stegelementen bleiben offen.

i] Geländer

Im Bereich der kleinen Treppe ist auf dem neuen Kopfbalken der Stahlspundwand ein Füllstabgeländer mit Fußplattenverankerung zu errichten.

1.1.3 Landschaftsbau

Bewuchs und Gras sind zu Beginn der Maßnahme zu mähen. Landschaftsbauarbeiten in den Anschlussbereichen zur Baustelle, z.B.

Verlegung von Steinmatrazen und Vegetationsmatten, erfolgen durch den AG.

1.2. Ausgeführte Vorarbeiten

Nach Auftragserteilung ist zeitnah durch den AN eine Leitungsabfrage für den gesamten Baubereich zu stellen. Sollten Leitungen im Baubereich liegen, ist der AG umgehend zu informieren, damit Leitungsverlegearbeiten mit dem zuständigen Versorger abgestimmt werden können.

2.0 Angaben zur Baustelle

2.1. Lage der Baustelle

Das Bauwerk liegt im Bereich der Bocholter Aa, s. Anlage "Stellungnahme Boden" S. 2. Die Zufahrt hat über die Don-Bosco-Straße zu erfolgen.

2.2. Zugänge/Zufahrten

Die Zufahrt erfolgt über die Don-Bosco-Straße / Baustelle Sieben-Höfe (Absprache mit Projektleiter Hrn. Schappler).

2.3. Anschlussmöglichkeiten an Ver- und Entsorgungsleitungen

Im Bauwerksbereich sind keine Anschlüsse an Ver- und Entsorgungsleitungen vorhanden. Das Herstellen und Betreiben von Strom-, Wasser-, Fernsprech- sowie Entsorgungseinrichtungen und dgl. ist Sache des AN und einzurechnen.

2.4. Lager- und Arbeitsplätze

BE-Flächen stehen im Baubereich sowie den angrenzenden unbefestigten Flächen zur Verfügung. Weitere Flächen sind, sofern benötigt, durch den AN zu beschaffen. Eine Vergütung dafür erfolgt nicht.

Werden aufgrund von im Baustellenbereich fehlender Lager- und Arbeitsflächen längere Transportwege als üblich für Materialien und Geräte notwendig, werden diese Erschwernisse nicht gesondert vergütet und sind in die Einheitspreise einzurechnen.

Sämtliche prov. Oberflächenbefestigungen für Lagerflächen, Baustraße, Aufstellflächen etc. für die Errichtung der Stege, Betonfertigteiltreppen sowie zu Ausführung der sonstigen Arbeiten sind durch den AN herzustellen, vorzuhalten und zu beseitigen. Die Kosten sind in die Position "Baustelle einrichten" mit einzukalkulieren.

Umfang und Lagermöglichkeiten (kostenfrei/mit Gebühr), Sonstige

Lagerplätze auf städtischen Flächen (Fahrbahnen, Parkplätze, Nebenflächen, Grünflächen/Bolzplätzen etc.) sind genehmigungspflichtige Sondernutzungen und daher gebührenpflichtig. Die Lagerung hat im Baufeld zu erfolgen, erforderliche Befestigungen sind dazu herzustellen. Es ist Sache des Auftragnehmers, darüber hinaus für die erforderlichen sonstigen Lager- und Arbeitsplätze zu sorgen, bzw. seine

Baustellenlogistik entsprechend zu organisieren.
Alle Lagerflächen sind nach Beendigung der Bautätigkeit, bis spätestens zum Tage der Schlussabnahme vom AN zu räumen und wieder in einwandfreiem alten Zustand, dazu versetzen, d.h. ohne Schäden (Schutt-/Steinreste, Bodenverdichtungen, Fahrspuren, beschädigter Grasnarben etc.). Es ist Sache des Auftragnehmers, darüber hinaus für die erforderlichen sonstigen Lager- und Arbeitsplätze zu sorgen, bzw. seine Baustellenlogistik entsprechend zu organisieren.

2.5. Gewässer

Es ist insbesondere darauf zu achten, dass das Gewässer nicht durch den Eintrag von Schmutz- und Schadstoffen verunreinigt wird. Für die Abbrucharbeiten ist durch den AN ein Auffangboot einzusetzen, damit kein Gefahr des Materialeintrags ins Gewässer und der zukünftigen ökologischen Zone besteht. Verunreinigungen sind auf Kosten des AN zu beseitigen.

2.6. Baugrundverhältnisse

Eine Stellungnahme zu den angetroffenen Bodenschichten, die durch Schürfe ermittelt wurden, liegt der Ausschreibung bei. Ebenfalls wurde das Bodengutachten zu angrenzenden Quartiersbrücke beigelegt.

2.7. Schutzbereiche und Objekte

Geodätische Festpunkte, Stationierungszeichen
Das eigenmächtige Entfernen bzw. Versetzen von Nivellement- und Netzknotenpunkten, Grenzsteinen, trigonometrischen Punkten und Stationszeichen ist verboten. Stationszeichen sind ohne gesonderte Vergütung zu sichern. Im Bedarfsfall ist der AG zu informieren.

Umweltschutz
Der AN hat sicherzustellen, dass bei sämtlichen Arbeiten schädliche Einwirkungen auf die Umwelt verhindert werden. Besondere Vergütungsansprüche sind aus dieser Forderung nicht abzuleiten. Generell sind alle Arbeiten lärm-, staub- und erschütterungsarm durchzuführen.

Schutz gegen Baulärm
Der AN hat seine Technologie auf die Einhaltung der gesetzlichen Grenzwerte hinsichtl. Geräuschemissionen auszurichten.

Bäume und Flurgehölze, Landschaftsschutz
Generell ist für Bäume der Stamm-, Kronen- und Wurzelschutz zu gewährleisten.

Schutz gegen Erschütterungen
Der AN hat eine Bautechnologie hinsichtlich der Erschütterungserzeugung zu wählen, die gewährleistet, dass zu erhaltenden Bauteile in ihrer Funktion und ihrem Zustand nicht gefährdet werden. Schädigungen an der Bausubstanz, die aus unsachgemäßem Handeln herrühren, hat der AN auf seine Kosten zu beseitigen.

2.8. Anlagen im Baubereich

Der AN ist verpflichtet, sich zuverlässig und mit ausreichendem

zeitlichen Vorlauf vor Beginn der Bauarbeiten bei den öffentlichen Versorgungsträgern zu erkunden und Leitungen und Einrichtungen entsprechend deren Vorgaben zu sichern.

3.0 Angaben zur Ausführung

3.1. Verkehrsführung, Verkehrssicherung

Eine Verkehrssicherung ist nicht vorgesehen. Das Baufeld ist, soweit nicht durch Geländer gesichert, mit Bauzaun abzufrieden.

3.2. Bauablauf

Der AN hat innerhalb von 21 Werktagen nach Auftragserteilung einen Bauzeitenplan vorzulegen. Die vertraglich vorgegebenen Zwischentermine (Terminplan gem. Anlage) sind dabei zwingend zu berücksichtigen.

Das Montagekonzept zum Einbau der Treppenanlagen und des Steges ist dem AG mit der Ausführungsplanung vorzulegen.

Zusammenwirken mit anderen Unternehmen

Der AN hat jederzeit anderen Unternehmen, die z.B. zur, Umverlegung / Außerbetriebnahme von Versorgungsleitungen und ähnliche Aufgaben im Bereich des Bauorts tätig werden müssen, die Möglichkeit zu geben, diese Arbeiten auszuführen.

3.3. Wasserhaltung

- entfällt -

3.4. Baubehelfe

Sofern Baubehelfe erforderlich werden, sind diese in die jew. OZ einzukalkulieren.

3.5. Stoffe, Bauteile

3.5.1 Wegebau

- entfällt -

3.5.2. Stahl, Korrosionsschutz

Korrosionsschutz

Es dürfen nur Beschichtungsmstoffe verwendet werden, die in der bei der BASt geführten "Zusammenstellung der zertifizierten Beschichtungsmstoffe nach den TL/TP-KOR-Stahlbauten" aufgeführt sind. Die aufeinander folgenden Beschichtungen sind in deutlich voneinander zu unterscheidenen Farbtönen auszuführen.

Baustahl

Es ist Baustahl mit den Anforderungen gem. der Statik zu verwenden.

Prüfzeugnisse sind dem AG vorzulegen.

Der AN hat über die erforderliche Qualifikation der Ausführung des Stahlbauleitungen zu verfügen, Schweißnachweise nach DIN 18800-7 sind auf Verlangen vorab, spätestens im Zuge der Übergabe der Dokumentationsunterlagen vorzulegen.

3.7. Witterungseinflüsse

Erschwernisse, die aus Witterungseinflüssen resultieren, mit denen in der Ausführungszeit gerechnet werden muss, werden nicht gesondert vergütet.

3.8. Beweissicherung

Sämtliche beanspruchte, befestigten Flächen (Pflaster, Asphalt) im Baubereich sind vor Ausführung der Schutzmaßnahmen durch den AN zu dokumentieren. Die Kosten sind einzukalkulieren.

3.9. Sicherungsmaßnahmen

Der Baubereich, der nicht durch Gerländer gesichert ist, ist vor unbefugtem Betreten mit einem Bauzaun zugelassener Bauart mit Schlössern zu sichern.

3.10. Vermessungsleistungen, Aufmassverfahren

a) Vermessungsleistungen

Die Vermessungsleistungen sind in der ZTV-Verm und in der ZTV-ING geregelt. Die Vermessung erfolgt durch den AN.
Vor Erstellung der Ausführungs- und Werkplanung ist das Bestandsgeländer aufzumessen. Während der Ausführung ist der Einbau, insb. der Tiefgründung sowie der Stahlaulager der kleinen Treppe, durch den Vermesser zu begleiten, da eine exakte Maßeinhaltung für das Gelingen der Baumaßnahme unverzichtbar ist.

b) Aufmaße

Alle Leistungspositionen des LV sind prüfbar abzurechnen. Als Belege gelten generell nur von der Bauüberwachung des AG bestätigte Aufmassblätter, Wiegescheine, Lieferscheine, Frachtbriefe, ggf. Stundenlohnzettel. Unmittelbar nach Fertigstellung der jeweiligen Teilleistung sind die gemeinsamen Aufmasse durchzuführen.

3.11 Arbeitssicherheit

Der AN hat vor der Ausführung alle erforderlichen Gefährdungsbeurteilungen, Montageanweisungen etc. zu erstellen und seine Mitarbeiter zu unterweisen. Die Unterlagen sind auf Verlangen vorzulegen.

4.0 Ausführungsunterlagen

4.2.1. Ausführungsunterlagen

Eine prüffähige Ausführungsplanung sowie Statik hat der AN zu erstellen. Mit der Erstellung ist unverzüglich und unaufgefordert nach der Auftragserteilung zu beginnen.

Die Ausführungsplanung ist nach Fertigstellung dem Prüfstatiker, Auftraggeber und der Bauüberwachung digital zu übermitteln.

4.2.2. Bestandsunterlagen

Die Bestandsunterlagen sind durch den AN zu liefern. Die Bauteilprüfungen und die Dokumentation gem. ZTV-ING sind vom AN zu erbringen und dem AG vor der Abnahme vorzulegen.

4.2.2.1. Bestandsübersichtszeichnung/Bestandszeichnung

Sind durch den AN zu liefern.

4.2.2.2. Bauwerksdaten erfassen, Bauwerksbuch erstellen

Die Erfassung der Bauwerksdaten erfolgt durch den AN.

5.0 Gewährleistung

Die Gewährleistungsdauer richtet sich nach der VOB in der aktuell gültigen Fassung.

Zusätzliche Technische Vertragsbedingungen

ZTV Verm StB 01, Ausgabe 2001

Zusätzliche Technische Vertragsbedingungen und Richtlinien für die Bauvermessung im Straßen- und Brückenbau (ZTV Verm StB 01), in der jeweils gültigen Fassung
Bezugsquelle: FGSV

ZTV E-StB 09

Zusätzliche Technische Vertragsbedingungen und Richtlinien für Erdarbeiten im Straßenbau, in der jeweils gültigen Fassung.
Bezugsquelle: FGSV

ZTV Ew-StB 14

Zusätzliche Technische Vertragsbedingungen und Richtlinien für den Bau von Entwässerungseinrichtungen im Straßenbau, in der jeweils gültigen Fassung.
Bezugsquelle: FGSV

ZTV La-StB 05

Zusätzliche Technische Vertragsbedingungen und Richtlinien für Landschaftsbauarbeiten im Straßenbau, in der jeweils gültigen Fassung.
Bezugsquelle: VkbI

ZTV SoB-StB 04/07

Zusätzliche Technische Vertragsbedingungen und Richtlinien für den Bau von Schichten ohne Bindemittel im Straßenbau, in der jeweils gültigen Fassung.

Bezugsquelle: FGSV

ZTV Asphalt-StB 07/13

Zusätzliche Technische Vertragsbedingungen und Richtlinien für den Bau von Verkehrsflächenbefestigungen aus Asphalt, in der jeweils gültigen Fassung.

Bezugsquelle: FGSV

ZTV BEA-StB 09/13

Zusätzliche Technische Vertragsbedingungen und Richtlinien für die Bauliche Erhaltung von Verkehrsflächenbefestigungen Asphaltbauweisen, in der jeweils gültigen Fassung.

Bezugsquelle: FGSV

ZTV Beton-StB 07

Zusätzliche Technische Vertragsbedingungen und Richtlinien für den Bau von Tragschichten mit hydraulischen Bindemitteln und Fahrbahndecken aus Beton, in der jeweils gültigen Fassung.

Bezugsquelle: FGSV

ZTV BEB-StB 15

Zusätzliche Technische Vertragsbedingungen und Richtlinien für die bauliche Erhaltung von Verkehrsflächenbefestigungen Betonbauweisen, in der jeweils gültigen Fassung.

Bezugsquelle: FGSV

ZTV Fug-StB 01

Zusätzliche Technische Vertragsbedingungen und Richtlinien für Fugen in Verkehrsflächen, Ausgabe 2001

Bezugsquelle: FGSV

ZTV Pflaster-StB 06

Zusätzliche Technische Vertragsbedingungen und Richtlinien zur Herstellung von Pflasterdecken, Plattenbelägen und Einfassungen, in der jeweils gültigen Fassung.

Bezugsquelle: FGSV

ZTV-ING

Zusätzliche Technische Vertragsbedingungen und Richtlinien für Ingenieurbauten, in der jeweils gültigen Fassung.

Bezugsquelle: BAST, VkbI-Verlag bzw. FGSV für die Teile 5-4, 7-1 bis 7-5, 8-2 und 9-3 der ZTV-ING

ZTV-BEL-B, Teil 3

Zusätzliche Technische Vertragsbedingungen und Richtlinien für das Herstellen von Brückenbelägen auf Beton (ZTV-BEL-B)

- ZTV-BEL-B 3/95 Teil 3 Dichtungsschicht aus Flüssigkunststoff, in der jeweils gültigen Fassung.

- TL-BEL-B 3/95 Technische Lieferbedingungen für Baustoffe zur Herstellung von Brückenbelägen auf Beton mit Dichtungsschicht nach ZTV-BEL-B, Teil 3, in der jeweils gültigen Fassung.

- TP-BEL-B 3/95 Technische Prüfvorschriften für Baustoffe zur Herstellung von Brückenbelägen auf Beton mit Dichtungsschicht nach ZTV-BEL-B, Teil 3, in der jeweils gültigen Fassung.

Bezugsquelle: FGSV

- TP-BEL-EP Technische Prüfvorschriften für Reaktionsharze für

Grundierungen, Versiegelungen und Kratzspachtelungen unter Asphaltbelägen auf Beton, in der jeweils gültigen Fassung.

- TL-BEL-EP Technische Lieferbedingungen für Reaktionsharze für Grundierungen, Versiegelungen und Kratzspachtelungen unter Asphaltbelägen auf Beton, in der jeweils gültigen Fassung.
Bezugsquelle: FGSV

ZTV VZ 2011
Zusätzliche Technische Vertragsbedingungen und Richtlinien für vertikale Verkehrszeichen, Ausgabe 2011, Allgemeines Rundschreiben Straßenbau (ARS) Nr. 9/2011 des Bundesministeriums für Verkehr, Bau und Stadtentwicklung, in der jeweils gültigen Fassung.
Bezugsquelle: FGSV

ZTV-M 13
Zusätzliche Technische Vertragsbedingungen und Richtlinien für Markierungen auf Straßen, in der jeweils gültigen Fassung.
Bezugsquelle: FGSV

ZTV-SA 97
Zusätzliche Technische Vertragsbedingungen und Richtlinien für Sicherungsarbeiten an Arbeitsstellen an Straßen, in der jeweils gültigen Fassung.
Bezugsquelle: FGSV

RiLi -DAfStb
DAfStb-Richtlinie - Schutz und Instandsetzung von Betonbauteilen, in der jeweils gültigen Fassung.

Position	Beschreibung	Menge	Einh	EP	GP
01	Neubau einer Steganlage				
01.01	Technische Bearbeitung				
01.01.0010	101 0919 60529 Leitbeschreibung Stand sicherheitsnachweis aufstellen Bauwerk/Baubehelf*... Freitext ... Standsicherheitsnachweis aufstellen. Standsicherheitsnachweis für Bauwerk und sämtliche Baubehelfe. Standsicherheitsnachweis 'digital liefern'				
01	Unterbeschreibung Stand sicherheitsnachweis aufstellen Mit der Planung ist unaufgefordert nach der Auftragserteilung zu beginnen. Die Statik ist dem AG prüffähig vorzulegen.		psch		.....
01.01.0020	101 0919 61029 Leitbeschreibung Ausführungszeichnungen herstellen Bauwerk/Baubehelf*... Freitext ... Ausführungszeichnungen herstellen. Ausführungszeichnungen für Bauwerk und sämtliche Baubehelfe. Ausführungszeichnungen 'digital liefern'				
01	Unterbeschreibung Ausführungszeichnungen herstellen Mit der Planung ist unaufgefordert nach der Auftragserteilung zu beginnen. Die Ausführungsplanung ist dem AG prüffähig vorzulegen.		psch		.....
01.01.0030	Vermessungsarbeiten Durchführung sämtlicher Vermessungsarbeiten zur Ausführung aller ausgeschriebenen Leistungen, erforderliche Höhenpunkte und Achsen einmessen, Bestandsaufmaße erstellen, baubegleitende Vermessungsarbeiten im Zuge der Ausführung, damit die Bauteile passgenau zueinander gefertigt werden können, Erstellung von Schnurgerüsten. Vermessungsunterlagen / -pläne sind dem AG digital zur Kenntnisnahme zu übergeben. Die notwendigen Absteckkoordinaten (Hauptachspunkte und Höhen) werden vom AG übergeben. Die Übergabe von Festpunkten / Achsen ist mind. mit einem Vorlauf von 14 Kalendertagen beim AG zu beantragen. Zur Übergabe hat der Vermesser des AN anwesend zu sein.				
			psch		.....
01.01.0040	Bestandszeichnungen herst. und lief. Bestandszeichnungen / Bestandsübersichtszeichnungen für Bauwerksbücher nach DIN 1076, für Brücken- und andere Ingenieurbauwerke, die aus dem Lageplan, der Draufsicht, den Längs- und Querschnitten sowie den				

Übertrag:

Position	Beschreibung	Menge	Einh	EP	GP
----------	--------------	-------	------	----	----

Übertrag:

Ansichten (M = 1: 50) bestehen. Sie müssen wesentliche Details, einschließlich aller Einbauten, enthalten (siehe ZTV-ING, Teil 1, Abschnitt 2, 4.2), für jedes Teilbauwerk herstellen und liefern.

psch

01.01.0050

Bestandsunterlagen herst. und lief.

Bestandsunterlagen gemäß ZTV-Ing, Teil 1, Abschnitt 2, für jedes Teilbauwerk herstellen und liefern. Die Bauwerksdaten sind mit einem Erfassungsprogramm auf der Datenbasis der ASB-Ing zu erfassen. Digitalisierte Bilder, Pläne und Dokumente sind einzubinden. Ein Ausdruck des Bauwerksbuches aus den erfassten Daten ist beizufügen. Übergabe der Daten an den AG in dem Übergabeformat der ASB-Ing (.CAB-Datei) per Cloud. Übergabe der Bestandsunterlagen an den AG hat spätestens mit der Vorlage des Antrages auf Abnahme der Leistung zu erfolgen.

psch

01.01.0060

Dokumentationsunterlagen

Übergabe sämtlicher Dokumentationsunterlagen für alle Leistungen, diese muss folgendes beinhalten: Produktdatenblätter, Lieferscheinen, Bautagesberichte, Messprotokolle, Rammpfahlprotokolle, sowie Fotos zur Produktion von Bauteilen im Werk. Die gesamten Unterlagen sind dem AG vor Beantragung der Abnahme vorzulegen. Die Unterlagen sind jedoch auch wöchentlich nach Baufortschritt vorab vorzulegen.

psch

01.01 Technische Bearbeitung

Position	Beschreibung	Menge	Einh	EP	GP
01.02	Baustelleneinrichtung, Baustellensicherung				
01.02.0010	<p>101 0919 10711 Leitbeschreibung Baustelle einrichten Sämtl. LV-Abschn.*Zufahrt vorh. Geräte, Werkzeuge und sonstige Betriebsmittel, die zur vertragsgemäßen Ausführung der Bauleistungen erforderlich sind, auf die Baustelle bringen, bereitstellen und soweit der Geräteeinsatz nicht gesondert vergütet wird - betriebsfertig aufstellen einschl. der dafür notwendigen Arbeiten. Die erforderlichen festen Anlagen herstellen. Baubüros, Unterkünfte, Werkstätten, Lager-schuppen und dgl., soweit erforderlich, antransportieren, aufbauen und einrichten. Strom-, Wasser-, Fern-sprechanschluss sowie Entsorgungseinrichtungen und dgl. für die Baustelle, soweit erforderlich, herstellen. Bei Bedarf Lagerplätze, sonstige Platzbefestigungen und Wege im Baustellenbereich anlegen. Oberbodenarbeiten einschl. Beseitigen von Aufwuchs für die Baustelleneinrichtung, soweit erforderlich, ausführen. Flächen beschaffen, sofern die vom AG zur Verfügung gestellten nicht ausreichen. Kosten für Vorhalten, Unterhalten und Betreiben der Geräte, Anlagen und Einrichtungen einschl. Mieten, Pacht, Gebühren und dgl. werden nicht mit dieser Pauschale, sondern mit den Einheitspreisen der betreffenden Teilleistungen vergütet. Soweit nicht für bestimmte Leistungen für das Einrichten der Baustelle gesonderte Positionen im Leistungsverzeichnis enthalten sind, gilt die Pauschale für alle Leistungen sämtlicher Abschnitte des Leistungsverzeichnisses. Zufahrt zur Baustelle vorhanden.</p>				
01	<p>Unterbeschreibung Baustelle einrichten In diese Position sind sämtliche zur Ausführung der ausgeschriebenen Leistungen erforderlicher Geräte sowie prov. Oberflächenbefestigungsmaßnahmen auf dem Gelände, einschließlich Geräteaufstellflächen, die für die Erbringung aller Leistungen erforderlich werden, mit einzukalkulieren.</p>		psch		.....
01.02.0020	<p>101 0919 11201 Leitbeschreibung Baustelle räumen Sämtl. LV-Abschn. Baustelle von allen Geräten, Anlagen, Einrichtungen und dgl. räumen. Benutzte Flächen und Wege entsprechend dem ursprünglichen Zustand herrichten. Soweit nicht für bestimmte Leistungen für das Räumen der Baustelle gesonderte Positionen im Leistungsverzeichnis enthalten sind, gilt die Pauschale</p>				

Übertrag:

Position	Beschreibung	Menge	Einh	EP	GP
----------	--------------	-------	------	----	----

Übertrag:

für alle Leistungen sämtlicher Abschnitte des Leistungsverzeichnisses.

01

Unterbeschreibung

Baustelle räumen

Einschließlich rückstandslosem Rückbau sämtlicher prov. Oberflächenbefestigungen und Geräteaufstellflächen.

psch

.....

01.02 Baustelleneinrichtung,

Position	Beschreibung	Menge	Einh	EP	GP
01.03	Spezialtiefbau				
01.03.0010	Rammpfahl Stahlrohr AD 200-300mm L 12m einbringen ausgebetonieren Vorgefertigter Pfahl DIN EN 12699, aus nahtlosem Stahlrohr, S355J, DIN EN 10249, Außendurchmesser über 200 bis 300 mm, Wandstärke 10 mm, Pfahllänge 12 m, mit konischer Spitze, Einbau senkrecht, einbringen, ab Geländeoberfläche, bestehend aus Boden, Baugrundbeschaffenheiten / Homogenbereiche gem. Bodengutachten, Pfahl für Auflagerung der Stege, Pfahlrohr ausbetonieren, Betongüte C20/25, aufgemessen wird vom planmäßigen Ansatzpunkt bis zur planmäßigen Endteufe. Die Abstände sind aufgrund der erforderlichen Genauigkeit der Anschlussbauteile exakt einzuhalten. Nach Bedarf ist durch den AN eine passende Rammlehre anzufertigen. Sämtlicher erforderlicher Geräteeinsatz ist einzukalkulieren. Ausführung gemäß Zeichnung.	21	St	.....	.....
01.03.0020	Kopfplatte Stahl Kopfplatte für Pfahl, aus Stahl S 355 J, Abmessungen 300 x 450 x 15 mm, mit 4 Bohrlöchern und Verankerungsmaterialien, mit angeschweißtem Rohr 244,5 x 10 mm, Länge bis zu 1,20 m, mit angeschweißten Steifen zum Einschieben in die Rammpfahlrohre, ausbetonieren und höhen- und lagegerecht einbauen und umlaufend verschweißen. Mit Bohrlöchern für prov. Verankerung im Montagezustand bis zur Aushärtung der Schweißnaht. Korrosionsschutz wird gesondert vergütet. Ausführung gem. Plan.	21	St	.....	.....
01.03 Spezialtiefbau					<u>.....</u>

Position	Beschreibung	Menge	Einh	EP	GP
01.04	Stahlbau, RHD-Belag				
01.04.0010	Stegelement Typ I Stegelement Typ I, aus Stahl, S235 JR, Länge ca. 5,72 m, Breite 1,50 m, bestehend aus 2 Längsträgern HEA 220, einseitig ausgeklinkt, mit Auflagerplatten 330 x 220 x 12 mm, mit Langlöchern und Verankerungsmitteln aus nicht rostendem Stahl, 2 Querträgern HEA 160, mit beidseitig angeschweißten Kopfplatten 280 x 152 x 15 mm und angeschweißten Steifen t = 10 mm, mit sämtlichen Bohrlöchern und Verankerungsmittel aus nicht rostendem Stahl, Längsträger im Anschlussbereich an Betonfertigteiltreppe mit Bohrlöchern 40 mm zur Verdollung, mit 2 Gleitlager aus Neopren, Abmessungen 220 x 80 mm, Stärke 2 mm, oberseitige Lauffläche aus Stahlplatten, Stärke 8 mm, mit Längsträgern und untereinander verschweißt, an beiden Kopfseiten Flachstahl 50x20 unterhalb der Lauffläche angeschweißt, im Bereich der Längsträger ausgeklinkt, für den Einbau einer el. Verfugung im Übergangsbereich, mit beidseitig angeschweißter Blende aus Cortenstahl, Stärke 8 mm, vorbewittert mit rostiger Patina, winkelförmig, aus zwei miteinander verschweißten Blechstücken, Schweißnaht entgratet, Abwicklung bis zu 440 mm, Gefälle in Querrichtung 1 %, Korrosionsschutz und RHD-Belag werden gesondert vergütet, Ausführung gem. Plan.	1	St	.....	.....
01.04.0020	Stegelement Typ II Stegelement Typ II, aus Stahl, S235 JR, Länge ca. 10,10 m, Breite 1,50 m, bestehend aus 2 Längsträgern HEA 220, beidseitig ausgeklinkt, mit Auflagerplatten 330 x 220 x 12 mm, mit Löchern sowie Langlöchern und Verankerungsmitteln aus nicht rostendem Stahl, 4 Querträgern HEA 160, mit beidseitig angeschweißten Kopfplatten 280 x 152 x 15 mm und angeschweißten Steifen t = 10 mm, mit sämtlichen Bohrlöchern und Verankerungsmittel aus nicht rostendem Stahl, mit Elastomerlager im Anschlussbereich zwischen den Stegelementen, Stärke 10 mm, im Verankerungsbereich ausgeschnitten, oberseitige Lauffläche aus Stahlplatten, Stärke 8 mm, mit Längsträgern und untereinander verschweißt, an beiden Kopfseiten Flachstahl 50x20 unterhalb der Lauffläche angeschweißt, im Bereich der Längsträger ausgeklinkt, für den Einbau einer el. Verfugung im Übergangsbereich, mit beidseitig angeschweißter Blende aus Cortenstahl, Stärke 8 mm, vorbewittert mit rostiger Patina, winkelförmig, aus zwei miteinander verschweißten				

Übertrag:

Position	Beschreibung	Menge	Einh	EP	GP
	Blechstücken, Schweißnaht entgratet, Abwicklung bis zu 440 mm, Gefälle in Querrichtung 1 %, mit Elastomerlager Korrosionsschutz und RHD-Belag werden gesondert vergütet, Ausführung gem. Plan.	3	St	.....	.....
01.04.0030	Stegelement Typ III Stegelement Typ III, aus Stahl, S235 JR, Länge ca. 10,30 m, Breite 1,50 m, bestehend aus 2 Längsträgern HEA 220, beidseitig ausgeklinkt, mit Auflagerplatten 330 x 220 x 12 mm, mit Löchern sowie Langlöchern und Verankerungsmitteln aus nicht rostendem Stahl, 4 Querträgern HEA 160, mit beidseitig angeschweißten Kopfplatten 280 x 152 x 15 mm und angeschweißten Steifen t = 10 mm, mit sämtlichen Bohrlöchern und Verankerungsmitteln aus nicht rostendem Stahl, mit Elastomerlager im Anschlussbereich zwischen den Stegelementen, Stärke 10 mm, im Verankerungsbereich ausgeschnitten, oberseitige Lauffläche aus Stahlplatten, Stärke 8 mm, mit Längsträgern und untereinander verschweißt, an beiden Kopfseiten Flachstahl 50x20 unterhalb der Lauffläche angeschweißt, im Bereich der Längsträger ausgeklinkt, für den Einbau einer el. Verfügung im Übergangsbereich, mit beidseitig angeschweißter Blende aus Cortenstahl, Stärke 8 mm, vorbewittert mit rostiger Patina, winkelförmig, aus zwei miteinander verschweißten Blechstücken, Schweißnaht entgratet, Abwicklung bis zu 440 mm, Gefälle in Querrichtung 1 %, Bauteilen beidseitig abgeschrägt Korrosionsschutz und RHD-Belag werden gesondert vergütet, Ausführung gem. Plan.	6	St	.....	.....
01.04.0040	Stegelement Typ IV Stegelement Typ IV, aus Stahl, S235 JR, Länge ca. 10,27 m, Breite 1,50 m, bestehend aus 2 Längsträgern HEA 220, beidseitig ausgeklinkt, mit Auflagerplatten 330 x 220 x 12 mm, mit Löchern sowie Langlöchern und Verankerungsmitteln aus nicht rostendem Stahl, 4 Querträgern HEA 160, mit beidseitig angeschweißten Kopfplatten 280 x 152 x 15 mm und angeschweißten Steifen t = 10 mm, mit sämtlichen Bohrlöchern und Verankerungsmitteln aus nicht rostendem Stahl, mit Elastomerlager im Anschlussbereich zwischen den Stegelementen, Stärke 10 mm, im Verankerungsbereich ausgeschnitten, oberseitige Lauffläche aus Stahlplatten, Stärke 8 mm, mit Längsträgern und untereinander verschweißt,				

Übertrag:

Position	Beschreibung	Menge	Einh	EP	GP
	<p>an beiden Kopfseiten Flachstahl 50x20 unterhalb der Lauffläche angeschweißt, im Bereich der Längsträger ausgeklinkt, für den Einbau einer el. Verfugung im Übergangsbereich,</p> <p>mit beidseitig angeschweißter Blende aus Cortenstahl, Stärke 8 mm, vorbewittert mit rostiger Patina, winkelförmig, aus zwei miteinander verschweißten Blechstücken, Schweißnaht entgratet, Abwicklung bis zu 440 mm,</p> <p>Gefälle in Querrichtung 1 %, Bauteilenden einseitig abgeschrägt</p> <p>Korrosionsschutz und RHD-Belag werden gesondert vergütet,</p> <p>Ausführung gem. Plan.</p>	1	St	.....	.....
01.04.0050	<p>Stegelement Typ V</p> <p>Stegelement Typ V, aus Stahl, S235 JR, Länge ca. 5,62 m, Breite 1,50 m, bestehend aus</p> <p>2 Längsträgern HEA 220, einseitig ausgeklinkt, mit Auflagerplatten 330 x 220 x 12 mm, mit Langlöchern und Verankerungsmitteln aus nicht rostendem Stahl,</p> <p>2 Querträgern HEA 160, mit beidseitig angeschweißten Kopfplatten 280 x 152 x 15 mm und angeschweißten Steifen t = 10 mm, mit sämtlichen Bohrlöchern und Verankerungsmitteln aus nicht rostendem Stahl,</p> <p>Längsträger im Anschlussbereich an Betonfertigteiltreppe mit Bohrlöchern 40 mm zur Verdollung,</p> <p>mit 2 Gleitlager aus Neopren, Abmessungen 220 x 80 mm, Stärke 2 mm,</p> <p>oberseitige Lauffläche aus Stahlplatten, Stärke 8 mm, mit Längsträgern und untereinander verschweißt,</p> <p>an beiden Kopfseiten Flachstahl 50x20 unterhalb der Lauffläche angeschweißt, im Bereich der Längsträger ausgeklinkt, für den Einbau einer el. Verfugung im Übergangsbereich,</p> <p>mit beidseitig angeschweißter Blende aus Cortenstahl, Stärke 8 mm, vorbewittert mit rostiger Patina, winkelförmig, aus zwei miteinander verschweißten Blechstücken, Schweißnaht entgratet, Abwicklung bis zu 440 mm,</p> <p>Gefälle in Querrichtung 1 %, Korrosionsschutz und RHD-Belag werden gesondert vergütet,</p> <p>Ausführung gem. Plan.</p>	1	St	.....	.....
01.04.0060	<p>Stegelement an Pfahlkopfplatte anschweißen</p> <p>Stegelement an Pfahlkopfplatte umlaufend anschweißen. Sämtliche bauzeitliche Sicherungsmaßnahmen, z.B. durch Verschraubung, Notunterstützung, Traggerüste inkl. Gründung, o.ä., bis zur ausreichenden Erhärtung der Schweißnaht sind durch den AN mit einzukalkulieren.</p>	21	St	.....	.....
01.04.0070	Korrosionsschutz Stahlkonstruktion				

Übertrag:

Position	Beschreibung	Menge	Einh	EP	GP
	<p>Gesamte Untersicht der Stegelemente einschl. Träger und sonstige Bauteile mit Ausnahme der Cortenstahlblenden sowie Pfahlkopfplatten mit einem Korrosionsschutzsystem auf der Baustelle oder im Werk nach Wahl des AN beschichten.</p> <p>Mit erforderlicher Untergrundvorbereitung.</p> <p>Bei einer werkseitigen Beschichtung ist zu berücksichtigen, dass die Beschichtungsanschlussbereiche zu den örtlichen Schweißarbeiten an den Rammpfahlköpfen auf der Baustelle auszuführen sind. Die Beschichtungslagen sind in diesem Falle mit ausreichendem Abstand und Versätzen herzustellen, damit eine saubere, lagengerechte Anarbeitung ermöglicht wird.</p> <p>Vorbereitung der Stahloberfläche wird nicht gesondert vergütet.</p> <p>Beschichtung nach Anforderungen der ZTV-ING Teil 5, Anhang A, Bauteilnummer 1.3, Korrosionsschutzsystem Nr. 2 für nicht zugängliche und nicht mehr erreichbare Flächen.</p> <p>Farbton dunkelgrau.</p> <p>Vom AN ist zur Abrechnung eine nachvollziehbare Beschichtungsflächenberechnung beizufügen.</p>	410	m²	.....	.....
01.04.0080	<p>Dünnbelag RHD PUR-EP*Dicke 4 mm B1,40m</p> <p>Dünnbelag aus reaktionsharzgebundenen Schichten nach ZTV-ING, Teil 76, Abschnitt 5, bestehend aus Grundierungsschicht und Deckschicht, ein- und/oder mehrlagig, einschließlich Abstreuerung auf Oberfläche der Stahlkonstruktion nach Unterlagen des AG herstellen.</p> <p>RHD-Belag an bestehende Abdichtungen und Konstruktionen sowie Durchdringungskörper anschließen. Erforderliche Überlappung herstellen.</p> <p>Vorbereitung der Stahloberfläche wird nicht gesondert vergütet. Überschüssiges Abstreugut aufnehmen und nach Wahl des AN verwerten.</p> <p>Zu beschichtendes Bauteil: Stegelemente, Oberseite Bleche mit 1% Querneigung.</p> <p>Belag auf der Baustelle oder im Werk nach Wahl des AN aufbringen.</p> <p>Bindemittelart = Polyurethan-Epoxid.</p> <p>Sollschichtdicke des Gesamtsystems = 4 mm.</p> <p>Farbton anthrazit.</p> <p>Abgerechnet wird die Fläche des RHD-Belages einschließlich der erforderlichen Überlappung.</p>	170	m²	.....	.....
01.04.0090	<p>Rand RHD-Belag abstellen</p> <p>RHD-Belag im Randbereich sauber abstellen, begrenzen und anarbeiten, so dass die Aufsicht der Cortenstahlblende 5 cm sichtbar bleibt.</p>	224	m	.....	.....
01.04.0100	<p>Fugen RHD-Belag abstellen</p>				

Übertrag:

Position	Beschreibung	Menge	Einh	EP	GP
----------	--------------	-------	------	----	----

Übertrag:

RHD-Belag an den Fugen zwischen den Stegelementen, für die Beschichtungsarbeiten sauber abstellen, begrenzen und anarbeiten.

36 m

01.04.0110

STLB-Bau 10/2025 34

Abdichtung Bauteilfuge Fugendichtstoff Hybrid-Polymer B 20-25mm

Hinterfüllmaterial PE geschlossenzellig

Abdichtung von Bauteilfugen Untergrund 1. Fugenflanke Metall, Untergrund 2. Fugenflanke Metall, mit Fugendichtstoff, Basis Hybrid-Polymer, farbig, Farbton 'anthazit'

Fugenbreite über 20 bis 25 mm, Verhältnis Fugenbreite zu Dichtstofftiefe 2:1 DIN 18540, zulässige Gesamtverformung 25 %, einschl. chemischer Vorreinigung, einschl. Hinterfüllmaterial, PE, nicht wassersaugend/geschlossenzellig.

19,5 m

01.04 Stahlbau, RHD-Belag

Position	Beschreibung	Menge	Einh	EP	GP
01.05	Arbeiten auf Anordnung des AG				
01.05.0010	STLB-Bau 4/2020 91 Leitbeschreibung Facharbeiter/-in sämtliche Kosten/Zuschläge Stundenlohnarbeiten durch Facharbeiter/-in der Verrechnungssatz für die jeweilige Arbeitskraft umfasst sämtliche Aufwendungen wie Lohn- und Gehaltskosten, Lohn- und Gehaltsnebenkosten, Zuschläge, lohngebundene und lohnabhängige Kosten, sonstige Sozialkosten, Gemeinkosten, Wagnis und Gewinn.	10 h		.....	.....
01	Unterbeschreibung Facharbeiter/-in sämtliche Kosten/Zuschläge Ausführung von Stundenlohnarbeiten nur auf Anordnung und in Abstimmung mit dem AG. Die Arbeiten sind vor Ausführung schriftlich dem AG anzumelden.				
01.05.0020	Leitbeschreibung Schweißer/-in einschl. Schweißbrenner sämtliche Kosten/Zuschläge Stundenlohnarbeiten durch Schweißer/-in der Verrechnungssatz für die jeweilige Arbeitskraft umfasst sämtliche Aufwendungen wie Lohn- und Gehaltskosten, Lohn- und Gehaltsnebenkosten, Zuschläge, lohngebundene und lohnabhängige Kosten, sonstige Sozialkosten, Gemeinkosten, Wagnis und Gewinn. Einschließlich Schweißbrennereinsatz inkl. Verbrauchskosten für die Einsatzzeit.	10 h		.....	.....
01	Unterbeschreibung Schweißer/-in einschl. Schweißbrenner sämtliche Kosten/Zuschläge Ausführung von Stundenlohnarbeiten nur auf Anordnung und in Abstimmung mit dem AG. Die Arbeiten sind vor Ausführung schriftlich dem AG anzumelden.				

01.05 Arbeiten auf Anordnung des AG

01 Neubau einer Steganlage

Zusammenstellung

01.01	Technische Bearbeitung	.....
01.02	Baustelleneinrichtung,	.....
01.03	Spezialtiefbau	.....
01.04	Stahlbau, RHD-Belag	.....
01.05	Arbeiten auf Anordnung des AG	.....
01	Neubau einer Steganlage	.....
Summe		.....
zzgl. MwSt		%
Gesamtsumme		..... .....

Inhaltsverzeichnis

01	Neubau einer Steganlage	10
01.01	Technische Bearbeitung	10
01.02	Baustelleneinrichtung,	12
01.03	Spezialtiefbau	14
01.04	Stahlbau, RHD-Belag	15
01.05	Arbeiten auf Anordnung des AG	20